

Es wurden demnach in den letzten zehn Jahren von Amerika in London eingeführt und dort im Auktionswege verkauft: 8,494.080 verschiedene Felle von der Hudfonsbay-Compagnie, 36,477.644 Felle von dem übrigen Amerika, zusammen 44,971.724 Felle im Werthe von 73,499.311 fl. 68 kr.; außerdem gelangen jährlich direct nach Leipzig circa 2,342.750 diverse Felle im Werthe von circa 1,175.000 fl., und es kann mit Hinzuziehung des im Lande selbst zurückbehaltenen und dort verarbeiteten Theiles der Gesamtwert der amerikanischen Pelzproduction auf mehr als ein Drittel des Werthes der Producte der ganzen übrigen Welt veranschlagt werden.

Der Verbrauch von Pelzwerk in Amerika ist ein großer und beschränkt sich nicht allein auf einen namhaften Theil eigener Producte, sondern es wird auch viel russisches und deutsches Pelzwerk, ferner von England fertige Kürschnerwaare importirt; die Beliebtheit einer Gattung von Pelzwerk in Amerika ist immer von nachhaltiger Rückwirkung auf den europäischen Markt; bedingt die dortige Mode ein Landesproduct, so wird davon ein großer Theil guter Waare zurückbehalten und der Rest hat in London hohe Preise, oder handelt es sich um ein europäisches oder russisches Pelzwerk, so werden darin große Einkäufe bewerkstelligt, was die Waare immer vertheuert; so galt dies im Laufe der letzten 10 Jahre von deutschen und österreichischen Marder- und Iltisfellen, von schwarzen Perlianer und Afrachanfellen und von Nerzen, in der jüngsten Zeit aber vom Biber-Seehund und Luchs. Russische Feheln, welche ehemals zu Hunderttausenden für Amerika gekauft wurden, sind dort seit einigen Jahren vernachlässigt und weil Fehnbäuche für leichte Futter dennoch gleichmäßig stark begehrt sind, ist seit drei Jahren der abnorme Umstand eingetreten, daß Fehnen r ü c k e n, der bei weitem bessere Theil des kleinen Fellchens, im Verhältniß viel billiger sind, als Fehnbäuche.

Nächst Amerika ist Rußland der wichtigste Factor in der Verforgung der übrigen Welt mit Pelzfellen; seine Production überragt quantitativ die Amerika's und begeben wir da nebst einer Menge der allerwerthvollsten Thiergattungen einer erstaunlichen Anzahl von minder kostbaren Pelzthieren, deren Felle aber wegen der großen Menge und des billigen Preises in der ganzen Welt verwendet werden.

Namentlich in dem sonst so unwirthlichen Sibirien sind die dem Gedeihen der Pelzthiere förderlichen, ja unentbehrlichen Elemente reichlich vorhanden; rauhes Klima, wasserreiche, fruchtbare, gebirgige und bewaldete Landstrecken bringen die meisten Pelzthiere hervor; wir finden im Nordosten Sibiriens die theuersten Zobel, ferner Ottern, Füchse, Bären, Wölfe und Millionen von Eichhörnchen (unter der Benennung Fehe allbekannt), südlicher und im Westen dieselben Thiergattungen mit minder guten Fellen, aber in den Barabasteppeen Hunderttausende der besten Hermeline.

In dem an der Grenze des europäischen und des sibirischen Rußland gelegenen kleinen Orte Irbit kommen die meisten dieser Waaren schon im Februar zu Markte und gelangen da in russische und deutsche Hände; ein Theil wird nach Kiachta, einem sibirisch-chinesischen Grenzorte zur Einfuhr nach China, ein Theil nach Leipzig befördert, um von da den Weg durch die Welt zu machen, und ein Theil bleibt im Lande, um den Consumenten zugeführt zu werden.

Doch von viel größerer Wichtigkeit für den russischen wie für den internationalen Pelzhandel ist Nischny Nowgorod im Herzen Rußlands, der bedeutendste Messplatz der Welt, der Sammelpunkt mehrerer Hunderttausende von Fremden.

Nischny Nowgorod ist der Regulator des russischen und asiatischen Pelzhandels; hier strömen die verschiedensten Waaren von und nach allen Weltgegenden zu und ab, sowohl der Rest der sibirischen Collection, als die Producte Rußlands, Persiens, der Bucharei und Tatarei (meist Lammfelle), ferner europäische und amerikanische Waaren im Gesamtwerthe von circa zehn Millionen Gulden werden hier umgesetzt.